

# Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 18. Januar 2025, 18:15 Uhr

2.Sonntag i, J,

Zelebrant: Felix Bernard




---

## Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 25.01.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 01.02.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 08.02.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

## Gottesdienstablauf:

Eröffnung	20	Mach neu das Herz
Kyrie	718	Du, der weiß, was in Menschen vorgeht
Gloria	74	Ehre Gott in der Höhe
Lesung I	Jes 62, 1-5	
Antwortgesang		Das Volk, das in Finsternis geht
Lesung II	1 Kor 12, 4-11	
Halleluja	242+497	Aller Hoffnung geht zu dir
Evangelium	Joh 2, 1-11	
Predigt		
n. d. Predigt	kurze Stille	
Fürbitten	256	Größer als mein Herz
Gabenbereitung	Orgel	
Sanctus		Pachelbel/Schönecker
Euch. Hochgebet		
Vater unser	316	
Friedensgruß	625	Frieden für dich
Agnus Die	338	Christus, Gotteslamm
Antwort auf		
„Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	715	Du kommst uns als ein Freund entgegen
Schlussgebet		
Schlusslied	521	Der mich trug
Segen		

20

## Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Tom Löwenthal, op. 17.3

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-  
stand, dass wir ein - an-der hal-ten und be-  
le-ben. Mach uns zu dei - ner Ge-mein -  
de. Stim - me, die un-ser Ge-wis-sen  
weckt, ver - birg dich nicht, ver -  
birg dich nicht.

## 718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Tom Löwenthal

Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,  
er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be-  
frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal  
un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen  
vor-geht, er-barm dich, sei uns  
gnä - dig, komm zu be - frei-en, stärk uns,  
dass wir nicht in Trüb-sal un - ter - gehn.

74

Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schein auf Er - den. Er - den.  
V: 1. Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, A: Eh - re Gott in der Hö - he,  
2. Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn,  
3. Denn du bist un - ser Herr al - lein.  
V: wir be - ten an und rüh - men dich, A: Frie - de den Men - schein auf Er - den.  
du nimmst hin - weg die Schuld der Welt,  
zu Gott des Va - ters Herr - lich - keit,  
A: Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schein auf Er - den.

M: Heino Schubert, 1975

T: Liturgie, Fassung: Hall. 1976

Das Volk, das in Finsternis geht  
aus dem Kerstoratorium

T: Huub Oosterhuis  
M: Antoine Oomen

V/A

Gemeinde

Das Volk, das in Fin - ster - nis geht,

Das Volk, das in Fin - ster nis geht,

Gemeinde

schauf ein strah - len - des Licht,

schauf ein strah - len - des Licht, die

Gemeinde

die woh - nen im Schat - ten des To - des,

woh - nen im Schat - ten des To - des, ü -

Gemeinde

ü - ber ih - nen auf geht das Licht.

ber ih - nen auf geht das Licht.

242+497

Sie werden lachen und jauchzen so wie am Tage der Ernte.

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M u. S.: Herkunft unbekannt (Irland)

Aller Hoffnung geht zu dir

Psalm 104,27-30

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Antoine Oomen

Al - ler Hoff - nung geht zu dir.

Al - le Le - ben - den bit - ten dich um Nah - rung.

Nimmst du den A - tem weg, sie ster - ben,

und sie fal - len zu - rück in den Staub.

Send dei - nen Geist, er wird sie er - schaf - fen.

Du gibst der Er - de ein neu - es Ge - sicht.

## 256 Größer als mein Herz

Fürbitten

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Antoine Oomen

Du, der gerufen hat "Licht", und das Licht wurde geboren,  
und es war gut, es wurde Abend und Morgen, damals bis heut.  
Du, der gerufen hat "O Mensch", und wir wurden geboren,  
Du, der mein Leben so geführt hat wie bisher, dass ich noch lebe.

Denn Du bist der Gott, ...

Du, der Liebe ist, tief wie das Meer,  
hell wie der Blitz und stärker als der Tod,  
lass nicht verloren gehn ein Menschenkind.  
Du, der keinen Namen vergisst, keinen Menschen verachtet,  
lass nicht den Tod, der alles trennt und aushöhlt,  
lass nicht den zweiten Tod über uns kommen.

Denn Du bist der Gott, ...

.Für alle, die gekreuzigt werden, sei nicht niemand,  
sei ihre Zukunft unbesehn.  
Für Menschen, die von Dir verlassen sind,  
für alle, die ihr Schicksal nicht ertragen,  
für die, die wehrlos sind in den Händen von Menschen.  
Für Deine Namensverwandten in unsrer Mitte:  
Flüchtlinge, Fremde, sei nicht niemand.  
Für die, die Kraft ausstrahlen, Liebe geben, Recht tun,  
dass sie standhaft bleiben in unsrer Mitte.

Denn Du bist der Gott, ....

Du, der trotz allem scheinbaren Schicksal uns festhält.  
Du, der Freude hat an Menschen.

Du, der das Wort zu uns gesprochen hat, das unsre Seele erfüllt.  
Lass uns nicht leer und verloren und ohne Aussicht,  
lass uns offen werden für die Vision von Frieden,  
die seit Menschengedenken uns ruft.

Denn Du bist der Gott, ...

Beschleunige den Tag Deiner Gerechtigkeit.  
Sieh nicht länger mit an,  
dass überall in dieser Welt Menschen gefoltert werden,  
Kinder getötet,  
dass wir die Erde schänden und das Licht einander rauben.  
So wie ein Hirsch dürstet nach lebendem Wasser,  
lass uns so verlangen nach dem Tag, da wir  
-jetzt noch versprengte Menschen-  
in Deiner Stadt versammelt sind,  
in Dir vereint und vollendet, in Dir verewigt.  
Gedenk Deiner Menschen, dass sie nicht umsonst geboren sind.  
Denn Du bist der Gott, ...

## Sanctus

Pachelbel, Schönecker

Sopran  
Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na

Alt  
Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na

Tenor  
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

Gemeinde  
Instrument  
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

Bass  
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

S  
in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.

A  
in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.

T  
tus, sanc - tus, sanc - tus.

Gem.  
Instr.  
tus, sanc - tu. sanc - tus,

B  
tus, sanc - tu. sanc - tus,

316

## Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005



Va-ter un-ser im Him-mel, ge - hei-igt wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver - gib uns un-se-re Schuld, wie auch wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver - su-chung, son-dern er - lö-se uns von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A - men.

625

## Frieden für dich

T: H. Oosterhuis  
 Ü: A. Rothenberg-Joerges  
 M: T. Löwenthal



Frie-den für dich, Frie-den für dich,  
 Frie - den für dich. Frie-den für dich,  
 Frie-den für dich, Frie - den für dich.

338



1.+2. Chri-stus, Got-tes-lamm, der du hin-weg-nimmst die Sün-den der Welt: er - bar - me dich un - ser.

3. Christus, Gotteslamm, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

T: Liturgie, M: Peter Janssens, aus: Erste Duisburger Messe, 1965

## 346

*Langsam**Alle*

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,  
eßt und trinkt den neu-en Bund,  
ge-denkt des Herrn, bis daß er wie-der-kommt.

*Fine*

*Chor*

1. Du hast uns an-ge-spro-chen  
bis in die tief-ste Not.  
Dein Leib, für uns ge-bro-chen,  
dein Fleisch ist wahr-haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,  
hast du uns immerzu  
das Leben neu erworben  
und unser Heil bist du.
3. Du rufst uns aus der Sünde,  
wir werden Brot und Wein,  
damit es uns verbünde,  
um neu dein Volk zu sein.  
*Alle: Nehmt sein Wort . . .*
4. O Leib, der uns gegeben,  
durch den wir ganz bestehn,  
Herr, laß uns aus dir leben  
und nicht verloren gehn.
5. Herr, laß in unsrer Mitte  
dein Wort nicht länger ruhn,  
daß die Verheißung wahr wird,  
schenk uns einander nun.  
*Alle: Nehmt sein Wort . . .*

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers  
S: Thilo Zwartscholten

## 521

715 Du kommst uns als ein Freund  
entgegen

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: niederländische Volksweise

Ex 33, Joh 1

1. Du kommst uns als ein Freund ent-  
ge-gen, un-sag-bar nah bist du bei uns.  
Du führst uns auf ge-ra-de We-ge,  
mit dei-nen Flü-geln schützt du uns.

2. Du bist nicht fern, wenn wir zu dir beten,  
nicht in der Höhe, himmelweit.  
Du bist so menschlich in der Nähe,  
dass dieses Lied dich wohl erreicht.
3. Unsichtbar bist du für unsre Augen  
und niemand hat dich je gesehen.  
Wir aber ahnen und vertrauen,  
dass du uns dienst, dass du uns trägst.
4. Du bist in allem tief verborgen,  
allem, was lebt und sprießt und blüht.  
Doch in den Menschen willst du wohnen,  
mit ganzer Kraft um uns bemüht.
5. So bist du als ein Freund zugegen,  
allüberall, wo Menschen sind.  
Bleibe uns nah auf unsren Wegen,  
bis wir in dir vollendet sind.

## Der mich trug

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Tom Löwenthal, op. 36.5

Exodus 19,4

Deuteronomium 32,11

Der mich trug auf Ad-lersFlügeln, der mich  
hat ge-wor-fen in die Wei-te und, als ich  
krei-schend fiel, mich auf-ge-fan-gen mit den  
Schwin-gen und wie-der hoch mich warf,  
bis dass ich flie-gen konn-te aus  
eig-ner Kraft, aus  
eig-ner Kraft.